## Kurs vermittelt Konflikt-Kompetenzen

Salems erste Mediatorengruppe beendet erfolgreich ihre Ausbildung

Von Martin Samland

SALEM - Eine hitzige Diskussion ist im Gange: Eine Gruppe von vier unterschiedlichen Typen streitet darüber, das passende Haustier für ihre Wohngemeinschaft zu finden. Inmitten der Gruppe steht eine Vermittlerin. Ihre Aufgabe ist es, die verschiedenen Interessen der Bewohner in Einklang zu bringen. Immer wieder lockern solche Spielsequenzen die 200 Stunden umfassende Ausbildung zum Mediator auf, die im Salemer Haus angeboten wird. Mit der Übergabe der Abschlusszertifikate hat jetzt die erste Mediatorengruppe in Salem ihre Ausbildung beendet.

"Die Mediation ist eine Form der Streit- und Konfliktvermittlung, bei der ein allparteilicher Dritter Lösungswege aufzeigt", erklärt Ausbilderin Nadja Gilbert. Der Mediator treffe dabei aber keine Entscheidungen, sondern sei lediglich für das Verfahren verantwortlich, die Lösung entwickeln die streitenden Parteien dann von selbst, so die Expertin. Die Lösung des Problems sei dabei in der Zukunft zu finden und soll nach Schwere des Falls in zwei bis drei gemeinsamen Sitzungen erarbeitet sein.



Streitgespräch zur Temperamentbestimmung: In der Mediationsausbildung wechseln sich Theorie und Praxis ab.

Die vier streitenden Parteien sind indes in der Frage des richtigen Haustiers immer noch nicht zu einer Lösung gekommen. Darum geht es in diesem Abschnitt am Ende der Ausbildung auch gar nicht. Viel mehr repräsentieren die Streitenden die vier Temperamente, die beschreiben, wie ein Mensch agiert und reagiert. Diese gilt es jetzt für die übrigen der Gruppe zu erkennen, die der Spielszene aufmerksam gefolgt sin.

Schon die alten Griechen haben beim Menschen Phlegmatiker, Sanguiniker, Choleriker und Melancholiker voneinander unterschieden, deren Typologie aber durchaus nicht in Reinform vorkommt, sondern deren Grenzen fließend sein können. Wie man als Mediator nun mit den verschiedenen Charaktereigenschaften umgeht, wird als nächstes Thema besprochen. 13 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Berufen hat die Gruppe aus Salem und viele der Teilnehmer machen die Ausbildung berufsbegleitend. So auch Mathilde Schlegel aus Weildorf, die als Sach-

gebietsleiterin im Finanzamt arbeitet und sich dadurch mit Konfliktlösungen innerhalb der Behörde beschäftigt. "Die Ausbildung hat sich für mich gelohnt", sagt Schlegel. Auch Hubert Wetzel, der als unparteiische Schiedsperson in seinem Betrieb angerufen werden kann, zeigt sich zufrieden mit der Ausbildung. "Die Methoden zur Konfliktbewältigung kann ich sehr gut anwenden", sagt er. So konnte nicht nur er mit Hilfe der im Kurs gesteigerten Kompetenzen in der Konfliktlösung schon den einen oder anderen Fall erfolgreich lösen. Doch nicht nur im eigenen Berufsleben bieten die Mitglieder der Gruppe in Zukunft ihre Dienste an.

## Auch für Privatpersonen

Auch Privatpersonen können sich in Zukunft an die Salemer Mediatoren wenden, um Konflikte zu lösen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass alle beteiligten Parteien einer Vermittlung zustimmen. Wer die Hilfe der Mediatoren in Anspruch nehmen will oder sich selbst für die Ausbildung zum Mediator interessiert, kann sich unter 07553 / 18 10 vertrauensvoll an Frau Waltraud Zembrod vom Salemer Haus wenden.